

Protokoll des Pädagogischen Arbeitskreises Elementar vom 06.11.2019

Zeit: 14.30 – 16.45 Uhr

Ort: **Pestalozzi Kinderhaus**
Schulstr. 32
31812 Bad Pyrmont
05281/1682649
kita.pestalozzi@t-online.de

Anwesende: Ulrike Heinrichs (Pestalozzi Kinderhaus, Bad Pyrmont); Anja Bante (ev. Kiga St. Georg, Afferde/Hamel); Romina Möller (DRK Kita HM1, Friedrich-List-Straße); Julia Schulz-Steffens (DRK Kita HM2); Claudia Sötemann (Kiga Grupenhagen); Christina Henjes (DRK Ilsetal); Michael Strathmann (Kiga Groß Berkel); Kerstin Jedicke (Elisabeth-Selbert-Schule)

Top 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Ulrike Heinrichs begrüßt die Teilnehmer*innen. Kerstin Jedicke bedankt sich für die Einladung und stellt die Tagesordnung vor. Einige Mitglieder sind auf Grund von Engpässen in den Einrichtungen verhindert.

Top 2 Abgesagter Termin des Rut-Bahlsen-Zentrums

Unser Ausflug in das Rut-Bahlsen-Zentrum konnte auf Grund von krankheitsbedingtem Personalmangel leider nicht stattfinden. Wir werden einen zweiten Anlauf nehmen. Kerstin Jedicke wird beim nächsten Treffen über einen möglichen neuen Termin informieren.

Top 3 Neues aus den Einrichtungen und der Schule

- Am 05.11.2019 fand im Forum der Elisabeth-Selbert-Schule ein Praxismentorentreffen statt. Mit ca. 75 Teilnehmer*innen war das Treffen sehr gut besucht. Die Schüler*innen erhalten eine Kopie des Protokolls und geben es an die betreuenden Praxismentoren weiter (siehe auch Anlage). Ein richtungsweisendes Ergebnis stellte die Befragung zur Bewertung der „kleinen Angebote“ dar. Die Mehrheit entschied sich dafür, diese weiter mit Noten zu bewerten. Insgesamt werden die „kleinen Angebote“ als Mittel zur Erprobung gesehen.
- Ulrike Heinrichs wirft die Frage auf, warum das Praktikum in der SozAss2 nicht in der Krippe erfolgen sollte. Kerstin Jedicke erklärt die aktuelle Regelung wie folgt: In der Regel soll das Praktikum in Kindergartengruppen erfolgen, da das Basiswissen der SuS in Bezug auf Entwicklungspsychologie und bedürfnisorientiertes Arbeiten noch nicht ausreichend vorhanden ist. Es können jedoch Sonderanträge gestellt werden. Wenn jemand vorab Erfahrungen in der Krippe gemacht hat und sich zutraut Angebote für Krippenkinder zu gestalten, dann wird dem Antrag in der Regel stattgegeben.

- Julia Schulz-Steffens stellt die Frage, ob die Schlafbegleitung und das Wickeln auch als „kleines Angebot“ gelten dürfen. Besprochen wird, dass das Wickeln durchaus als kleines Angebot gelten könne, wenn Kriterien beachtet werden, die die Selbsttätigkeit der Kinder unterstützen. Die Schlafwache sei hingegen kein „kleines Angebot“. Weiter stellt sie die Frage nach den Terminen für den 1. Lehrerbesuch. Die SuS fühlen sich nicht gut für ein DMA vorbereitet, wenn die Termine schon Ende November liegen. Kerstin Jedicke erklärt, dass es auf Grund eines Lehrerinnenausfalls dazu kommt, dass bestimmte Unterrichtsinhalte noch nicht unterrichtet sind. Kerstin Jedicke spricht mit den Schülern und den zuständigen Kolleginnen.
- Weiter stellt Julia Schulz-Steffens...
 1. die Frage nach dem Umgang mit Werbung von z. B. Zirkusdarstellern. Folgende Vorschläge werden gemacht:
 - Es werden keine kommerziellen Flyer in der Kita verteilt. Hingegen werden Flyer von ortsansässigen Sportvereinen weitergegeben.
 - Es gibt eine Elternpinnwand: Von Eltern für Eltern
 2. die Frage, nach der Länge der Öffnung der Eingangstür für Eltern, Kinder usw.:
 - Ab 9.00 Uhr wird die Tür geschlossen, die Leiterin, deren Büro in der Nähe des Eingangs ist, öffnet, wenn geklingelt wird.
 - Es gibt eine Zeitschaltuhr und eine Klingel, die an das Telefon in der Gruppe gekoppelt ist. Jede Gruppe besitzt eine eigene Klingel. Zu Stoßzeiten gestaltet sich die Vorgehensweise als schwierig und bindet Personal.
- Weiter wird die Frage nach den Erfahrungen mit der offenen Arbeit gestellt. Deutlich wird herausgearbeitet, dass bei der Nutzung von Funktionsräumen die Verantwortung für das einzelne Kind in der Verantwortung aller liegt. Hier müssen sich die Teams bei einer Umstellung des Raumkonzepts auf eine Veränderung der eigenen Haltung einlassen. Verschiedene Zuordnungsmöglichkeiten zu den Gruppen werden ausgetauscht: Die Kinder nehmen sich farbige Steine, um die Raumzugehörigkeit zu symbolisieren; Fotos werden angehängt (auch damit die Eltern in Abholzeiten nicht suchen müssen).

Top 4 Informationen über das Pestalozzi Kinderhaus und Führung durch die Einrichtung

Ulrike Heinrichs berichtet, dass sich die Einrichtung im Prozess der Öffnung befindet. Die Konzeption kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.kitav.de/Konzeptionen/pestalozzi.pdf>

Es erfolgt eine Führung durch die Einrichtung:

„Lage und soziales Umfeld: Das Pestalozzi Kinderhaus befindet sich seit dem 1. März 2017 in der ehemaligen Förderschule im Stadtteil Bad Pyrmont Holzhausen. Im näheren Umfeld liegen die Grundschule Holzhausen, die Ev.-luth. St. Johanneskirche und die St. Johannes Kindertagesstätte, die ebenfalls in der Trägerschaft des Kindertagesstätten Verbandes ist.“

Das Einzugsgebiet bezieht sich auf die gesamte Stadt Bad Pyrmont. Das Pestalozzi Kinderhaus ist zu Fuß, mit dem Auto und dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Die Familien und Kinder haben die unterschiedlichsten Migrationshintergründe und Bildungsniveaus und bilden eine bunte Vielfalt.

...Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich die **Kindertagesstätte** mit

- 1 Krippengruppe: max. 15 Kinder bis zum dritten Lebensjahr
- 1 Ganztagsgruppe: 25 Kinder vom dritten Lebensjahr bis zur Einschulung
- 1 Halbtagsgruppe: 25 Kinder vom dritten Lebensjahr bis zur Einschulung
- 1 Nachmittagsgruppe: zurzeit 10 Kinder vom dritten Lebensjahr bis zur Einschulung

Im Obergeschoss des Kinderhauses befindet sich der **Hort** mit

- 3 Hortgruppen für Kinder von der ersten Schulklasse bis zum 14. Lebensjahr mit max. 60 Plätzen.

Bei Aufnahme von Integrationskindern im Hort reduziert sich die Platzzahl um jeweils einen Platz pro Integrationskind.

Das Familienzentrum - an im Vorfeld angekündigten Tagen finden in der großen Eingangshalle verschiedene Angebote statt.“

(<https://www.kitav.de/Konzeptionen/pestalozzi.pdf>; 10.11.2019, 17.00 Uhr)



Das **sehr informative und ausführliche Konzept** umfasst auch eine Kurzdarstellung der Räume, daher erfolgt an dieser Stelle im Anschluss nur eine Kurzdarstellung von Besonderheiten in Form von Bildern.

Top 5 Termine

Wir treffen uns **am 22.01.2019 um 14.30 Uhr in der Schule**. Ein Themenschwerpunkt wird sein, über Kriterien zur Bewertung von kleinen Angeboten zu sprechen.

Protokoll: Kerstin Jedicke



Eingangshalle mit Hinweis auf das Projekt Tim und Tula





Lernwerkstatt



Krippenstühle mit Fuß



Schlafplätze der Krippenkinder